

Von Balterswil nach Shanghai

«Ich komme vom Dorf und habe gewonnen!»: Thurgauer räumt Goldmedaille an den World Skills ab

 Von Interview: Lena Fuster

29.09.2026, 04.50 Uhr

Der 22-jährige Baumaschinenmechaniker Sandro Amrhein aus Balterswil wurde am Sonntag Weltmeister an den WorldSkills in Shanghai (China). Die Vorbereitung für diesen Erfolg begann aber schon vor einem Jahr.

Abo Exklusiv für Abonnenten

Artikel anhören:

- 1.0x +

00:00

03:05



AI Voice by BotTalk



Sandro Amrhein ist Baumaschinenmechaniker und Weltmeister im Bereich Heavy Vehicle Technology der World Skills 2026.

Am Sonntag wurden Sie Weltmeister in ihrem Fachgebiet: Das fühlt sich sicher gut an.

Sandro Amrhein: Ich freue mich sehr, das ist ein ganz grosses Gefühl. Dabei habe ich ganz und gar nicht erwartet zu gewinnen. Insgesamt 18 Stunden lang, auf vier Wettkampftage verteilt, durften wir in einer vorgegebenen Zeit Fehler suchen und Aufgaben in den Bereichen Hydraulik, Elektronik, Motoren und mechanische Antriebe lösen. Ich hatte einen Experten an meiner Seite, wobei der Wettkampf sehr strikt ablief und sich vom Arbeitsalltag unterschied.

Weiterlesen nach der Anzeige

Wie gingen Sie mit Nervosität und Herausforderungen um?

Ich war das erste Mal an so einem grossen Event, und das auch noch ausserhalb Europas! Vor der ersten Aufgabe war ich sehr nervös, deswegen machte ich einige Flüchtigkeitsfehler. In meinem Gebiet traten 18 Kandidaten an: Ich kannte meine Gegner nicht, so war die Konkurrenz nicht einschätzbar. Wir arbeiteten alle parallel, als die Zeit um war, wusste man nicht, wie es im Vergleich gelaufen ist. Das fand ich belastend.

Was lief gut und was haben Sie gelernt?

Ich konnte bis zum Schluss gute Leistungen erbringen. Gelernt habe ich durch den Wettkampf vor allem mental stärker zu werden. Man darf nicht an begangene Fehler denken, das kostet nur Energie.

Wie haben sie sich vorbereitet?

Bereits vor einem Jahr habe ich begonnen mich vorzubereiten und zu trainieren. Ich habe mehrere Kurse besucht, um mein Wissen zu erweitern. Meine Freizeit musste ich etwas anpassen und die Hobbys zurückstellen. Abends habe ich stets nach der Arbeit privat viel herumgeschraubt. Diese intensive Vorbereitung hat Zeit und Einsatz erfordert.

Weiterlesen nach der Anzeige

Sie dürfen Ihren Beruf repräsentieren.

Genau, das ist mir sehr wichtig. Und: Ich komme vom Dorf und habe gewonnen! Ich durfte beweisen, dass man auch als jemand aus einem kleinen Dorf Grosses erreichen und sogar Weltmeister werden kann. Die Vorbereitungen haben sich gelohnt, ich konnte allen zeigen was ich drauf habe.

Sie arbeiten gern in Ihrem Beruf.

Ich kann mit gutem Gewissen sagen: Baumaschinenmech zu sein, ist meine Leidenschaft. Es ist wichtig, dass einem der Beruf gefällt. Bei mir ist das der Fall, deshalb ist jeder Tag ein schöner Tag. Meine Familie unterstützt mich auf meinem Weg sehr. Ohne ihre Unterstützung wären viele dieser Chancen und Erfolge für mich nicht möglich gewesen.

Was ist Ihr nächstes Projekt?

Am Mittwoch komme ich zurück in die Schweiz. Schon zwei Tage später starte ich eine Weiterbildung zum Diagnosetechniker. So kann ich mein Wissen erweitern und mich fachlich weiterentwickeln.

Weiterlesen nach der Anzeige

Für Sie empfohlen


Startseite


Mehrwerte


Region